

# Schülerhandreichung zur Erstellung der **Facharbeit**

Fachschule für den Fachbereich Sozialwesen/ Fachrichtung Sozialpädagogik

**Erzieher/ Erzieherin**

## Inhaltsverzeichnis

1 Lernfeld 9 – Anforderungen laut Lehrplan.....	4
2 Umfang und Aufbau der Facharbeit.....	5
2.1 Umfang.....	5
2.2 Aufbau	
2.3 Formelle Vorgaben.....	5
3 Bewertung und Bewertungskriterien.....	11
3.1 Bewertung.....	11
3.2 Bewertungskriterien.....	12
4 Bibliographische Angaben.....	14
4.1 Bestandteile bibliografischer Angaben.....	14
4.2 Erstellen bibliographischer Angaben.....	15
5 Konsultationen.....	18
6 Fachgespräch.....	20

# 1 Lernfeld 9 - Anforderungen laut Lehrplan

## Facharbeit erstellen (Zeitrictwert: 80 Ustd.)

Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen die Kompetenz, wissenschaftsorientiert aktuelle fachrichtungsbezogene Themen zu bearbeiten und ihre Ergebnisse zu verteidigen.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen sich mit **aktuellen fachrichtungs- und praxisbezogenen Themen aus ihren beruflichen Handlungsfeldern** auseinander. Sie leiten **fachwissenschaftliche Fragestellungen oder komplexe gestalterische Aufgaben** ab und **entwickeln daraus eine Themenstellung für die Facharbeit**.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren das Thema und formulieren Teilaufgaben. Sie beachten die inhaltlichen und formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens und stellen konzeptionelle Überlegungen an. Bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte nutzen sie unterschiedliche Arbeits- und Kreativitätstechniken. Sie planen ihre Arbeitsphasen (Ablaufplan, Zeitmanagement) verantwortungsvoll und selbstständig.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler wählen geeignete Untersuchungsmethoden (Recherche, Beobachtung, Fragebogen, Interview, Messung, Versuchsreihe). Sie planen die Durchführung einer Untersuchung (Reliabilität, Validität, Objektivität, Normen) oder die Entwicklung eines Produktes sowie die Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler informieren sich aus verschiedenen Quellen (Fachliteratur, Internet, Experten), analysieren diese kritisch hinsichtlich Verlässlichkeit, Aktualität sowie Themenbezug und wählen Informationen aus (Urheberrecht). Sie stellen beginnend mit der Themenstellung Zusammenhänge formal korrekt dar, zeigen Wechselwirkungen auf, argumentieren unter Anwendung der Fachtermini und überzeugen durch kompetente ergebnisorientierte Schlussfolgerungen.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler verteidigen zielgruppenadäquat und situationsangemessen in einem Fachgespräch die Ergebnisse ihrer Arbeit (Präsentationstechniken, Kommunikationstechniken). Sie reflektieren ihr methodisches Vorgehen und setzen sich selbstkritisch mit ihren Arbeitsprozessen und Ergebnissen auseinander.

Quelle: Lehrplan für die Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Erzieher/Erzieherin, August 2016

## 2 Umfang und Aufbau der Facharbeit

### 2.1 Umfang

**Schulordnung Fachschule vom 3. August 2017 (SächsGVBl. S. 428)**

§ 13 Facharbeit

(1) ... **Die Facharbeit muss ohne Anlagen einen Umfang von mindestens 20 Seiten umfassen.** Bei einer **Gruppenarbeit** erhöht sich die **Seitenzahl um mindestens zehn Seiten für jeden weiteren Schüler.** An der Gruppenarbeit dürfen **höchstens drei Schüler** beteiligt sein.

**neu: 20-23 Seiten (Beschluss Fachkonferenz vom 06.03.2018)**

Die Facharbeit ist **in zweifacher Ausfertigung einzureichen.** Die **dritte Ausfertigung** stellt die **Arbeitsgrundlage des Schülers** dar und ist **zum Fachgespräch mitzubringen.**

### 2.2 Aufbau

Idealerweise sollte das Verhältnis zwischen Theorie- und Praxisteil  $\frac{2}{3}$  zu  $\frac{1}{3}$  betragen. Es kann aber je nach Facharbeitsthema variieren.

## Titelblatt und Inhaltsverzeichnis

### Titelblatt

Das Titelblatt enthält **ausschließlich** folgende Angaben:

- Adresse/ Postanschrift der Schule (*oben links*)
- Titel: Facharbeit, Fachrichtung Sozialpädagogik (*mittig*)
- Thema der Facharbeit (*mittig*)
- vorgelegt von (Name der Schülerin/des Schülers), Klasse, Betreuer/in, Abgabetermin (*unten links*)

### Achtung!

- keine weitere Gestaltung des Titelblattes (keine Bilder, kein Rahmen etc.)
- keine Seitenzahl aufs Titelblatt

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Beispiel: Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsverzeichnis soll die Arbeit erschließen</li> <li>• auf eine möglichst übersichtliche Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses ist zu achten</li> <li>• Hauptpunkte der Gliederung klar hervorheben</li> <li>• eine Einteilung in viele kleine Unterkapitel vermeiden</li> <li>• fortlaufende, gestufte Abschnittsnummerierung mit arabischen Ziffern ist anzuwenden</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einleitung.....</li> <li>2. Thematik Scheidung.....                             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Klärung der Begrifflichkeit.....</li> <li>2.2 Scheidungsgründe.....</li> <li>2.3 Scheidungszyklus.....                                     <ol style="list-style-type: none"> <li>2.3.1 Vorscheidungsphase.....</li> <li>2.3.2 Scheidungsphase.....</li> <li>2.3.3 Nachscheidungsphase.....</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>3. Reaktionen des Kindes und Auswirkungen auf das Erleben und Entscheiden.....</li> <li>4. Haltung des Erziehers.....                             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Verhaltensänderungen erkennen.....</li> <li>4.2 Richtiger Umgang mit dem Kind.....</li> <li>4.3 Richtiger Umgang mit den Eltern.....</li> </ol> </li> <li>5. Methoden zur thematischen Auseinandersetzung mit dem Kind in der Kita.....                             <ol style="list-style-type: none"> <li>5.1 Bilderbuchvorstellung.....</li> <li>5.2 Kummerstein.....</li> <li>5.3 Seelenvogel.....</li> </ol> </li> <li>6. Schlussbemerkung.....</li> <li>7. Quellenverzeichnis.....</li> <li>8. Literaturverzeichnis.....</li> <li>9. Anlagenverzeichnis.....</li> <li>10. Selbständigkeitserklärung.....</li> </ol>	<p>3 4 4 5 6 7 8 9 10 13 13 15 17 18 19 21 23 25 26 28 30 36</p>

## Ausführungsteil (Text)

### Inhaltlicher Aufbau:

#### 1. Einleitung

führt zum Thema hin durch:

- Erläuterung der Fragestellung
- Zielsetzung der Arbeit
- Eingrenzung/Abgrenzung der Thematik und somit Festlegen von Schwerpunkten
- Darlegung der Vorgehensweise (methodisch, inhaltlich), Kommentierung der Gliederung
- Benennen von Kriterien der Stoff- und Materialauswahl
- "Darstellen der aktuellen Forschungslage"

**Achtung: Die Einleitung sollte nach Möglichkeit eine DIN A4-Seite nicht überschreiten.**

## 2. Hauptteil

enthält die theoretischen und praktischen Ausführungen zum Thema

- theoretische Fundierung der Thematik (Literaturrecherche)
- Eigenleistungsanteil (mind. **1/3 - 1/2 der Facharbeit**) – praktische Untersuchung/Analyse/Auswertung und Vergleich mit der Theorie anhand von Erfahrungen, Praktika, persönlichen Erlebnissen, eigenen Theorien, Ideen, Erkenntnissen ...
- im Praxisteil können die Schülerinnen und Schüler **beispielsweise** Angebote und Projekte planen, Handreichungen erstellen, Elternabende zu einem bestimmten Thema gestalten/ konzipieren, Handlungsmaßnahmen für den pädagogischen Alltag erarbeiten ...

## 3. Schlussbemerkung

inhaltliche Abrundung der Facharbeit

- Zusammenfassung
- Gewichtung der Erkenntnisse
- Querverbindungen
- Ausblick
- Problemableitung



## **Verzeichnisse und Anlagen**

Neben einem Quellen- sowie einem Literaturverzeichnis können die Schülerinnen und Schüler der Facharbeit Anlagen beifügen.

### Quellenverzeichnis:

Die Schüler/innen erstellen ein Quellenverzeichnis. In diesem Verzeichnis weisen sie entsprechend der Verwendung direkter und indirekter Zitate von Autoren (aus Fachbüchern, Fachzeitschriften, Internetquellen u.a.) im Fließtext deren Urheberschaft nach. Dabei wird im Fließtext chronologisch jedes Zitat durch eine hochgestellte Ziffer kenntlich gemacht. Diese Ziffer findet sich dann im Verzeichnis mit der zum jeweiligen Zitat gehörigen vollständigen Quellenangabe wieder.

Erfolgt dies nicht und werden Gedanken anderer Autoren nicht kenntlich gemacht und deren Quelle nachgewiesen, handelt es sich um ein Plagiat (Note 6).

### Literaturverzeichnis:

Das Literaturverzeichnis gibt einen Überblick über die von den Schülerinnen und Schülern verwendete Fachliteratur/Literatur sortiert nach Fachbücher, Sammelhandschriften, Artikel aus Fachzeitschriften, Internet- und sonstigen Quellen (z.B. Konzeptionen, Flyer, Handreichungen aus Weiterbildungen).

### Anlagen/ Anlagenverzeichnis:

Beigefügte Anlagen können zum Beispiel Frage- oder Beobachtungsbögen, Fotos/ Bilder, Protokolle, tabellarische Angebots- oder Projektplanungen, Handreichungen sein. Bei mehr als zwei Anlagen muss ein Anlageverzeichnis erstellt werden, welches den beigefügten Anlagen vorangestellt werden muss. Die Anlagen sollten mit einer Überschrift versehen werden.

## **Selbstständigkeitserklärung (Muster)**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ich bin einverstanden, dass meine Arbeit nach Beendigung der Ausbildung entsprechend den schulischen Bedingungen verwendet werden darf.

**Ort /Datum:**

**Unterschrift:** **Eine Selbstständigkeitserklärung hat nur Gültigkeit, wenn diese auch unterschrieben ist!!!**

**Anzahl Wörter:** **Alle selbst geschriebenen Wörter in der Facharbeit sind zu zählen!!!**

## 2.3 Formelle Vorgaben

Bei der Gestaltung der Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

### **computergeschrieben**

<u>Format:</u>	DIN A4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt
<u>Einband:</u>	keine Prospekthüllen, Klemmmappe
<u>Ausrichtung:</u>	linksbündig oder Blocksatz (Wort- bzw. Silbentrennung beachten)
<u>Schriftarten/Schriftgröße:</u>	Arial 11/ Times New Roman 12/Calibri 11
<u>Zeilenabstand:</u>	1,5
<u>Rand:</u>	links 2,5 cm; rechts 2,0 cm; oben 2,0 cm; unten 2,0 cm
<u>Seitennummerierung:</u>	beginnt mit Seite 3 nach der Gliederung (beginnt mit Einleitung)  keine Seitennummerierung auf Titelblatt und Inhaltsverzeichnis

Seitenanzahl:                    Ausführungen (Einleitung/Hauptteil/Schluss):  
20-23 Seiten (ohne Anlagen)

Textbild (Empfehlung):        vor Überschriften zwei Leerzeilen  
nach Überschriften eine Leerzeile  
zwischen den Absätzen eine Leerzeile  
sinnvolle Gliederung (nicht zu kleinschrittig)

## 3 Bewertung und Bewertungskriterien

### 3.1 Bewertung

#### **Schulordnung Fachschule vom 3. August 2017 (SächsGVBl. S. 428)**

##### § 13 Facharbeit

(3) Der Schulleiter beauftragt jeweils einen Erst- und Zweitkorrektor mit der Bewertung der Facharbeit. Erstkorrektor ist der Betreuer der Facharbeit und Zweitkorrektor ist ein weiterer Fachlehrer der Schule. Die Note für die Facharbeit ist das arithmetische Mittel beider Bewertungen. Bei n,5 wird abgerundet, wenn die Note des Erstkorrektors die bessere Note ist.

(4) Das fachliche Gespräch wird vom Erst- und Zweitkorrektor der Facharbeit durchgeführt und bewertet. Das fachliche Gespräch ist zu protokollieren. § 25 Absatz 3 gilt entsprechend.

(5) Die Note für das Lernfeld „Facharbeit erstellen“ wird aus der Note für die Facharbeit und der Note für das fachliche Gespräch gebildet, wobei die Note für die Facharbeit zweifach und die Note für das fachliche Gespräch einfach gewichtet wird.

(6) Wurde die Facharbeit mit der Note „mangelhaft“ bewertet, entfällt das fachliche Gespräch. Der Fachschüler kann einmal erneut eine Facharbeit erstellen. In diesem Fall findet das fachliche Gespräch spätestens drei Monate nach Beginn des folgenden Schuljahres statt.

##### § 101 Zeugnisnote im Fach Deutsch (wichtig für FHR)

(1) Die Zeugnisnote im Fach Deutsch ist das arithmetische Mittel aus der Vornote für das Fach Deutsch und der Note für das Lernfeld „Facharbeit erstellen“. Bei n,5 wird abgerundet, wenn die Gesamtnote der Facharbeit die bessere Note ist. Der Zweitkorrektor soll die Lehrbefähigung für das Fach Deutsch haben.

(2) Die Note für das Lernfeld „Facharbeit erstellen“ wird aus den gemäß § 13 Absatz 5 ermittelten Einzelnoten gebildet, wobei abweichend von § 13 Absatz 5 die Note für das fachliche Gespräch mit dem Bewertungsschwerpunkt mündlicher Sprachkompetenz zweifach gewichtet wird.

## 3.2 Bewertungskriterien

<p><b>1. Inhalt und Methodik (max. 40 BE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Behandlung des Themas</li> <li>• Theoretische Reflexion und Transferleistung</li> <li>• sachliche Richtigkeit/ Exaktheit</li> <li>• Logischer Aufbau und Systematik/ zielstrebige Gedankenführung</li> <li>• korrekte Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– sinnvolle Verwendung geeigneter Untersuchungsmethoden (z.B. Interview, Beobachtung)</li> <li>– korrektes Zitieren und Quellenangabe (geordnete und vollständige bibliografische Angaben)</li> <li>– sinnvolle Verwendung von Zitaten und Ausgewogenheit direkte und indirekte Zitate</li> <li>– Literaturangaben und Anlagen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>2. Sprachliche und Formelle Gestaltung (max. 20 BE)</b></p> <p><b>Sprachliche Vorgaben (Vorschlag 15 BE)</b></p> <p>Fehlerzahl (siehe Bewertungsbogen)</p> <p>besonderes Augenmerk: Ausdruck: Verwendung wissenschaftlicher Fachbegriffe, sachlicher Schreibstil</p> <p>Korrekturzeichen und Wertigkeit</p> <p><u>sprachlich formale Mängel:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">A</td> <td style="width: 70%;">Ausdruck</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>R</td> <td>Rechtschreibung</td> <td>(ganzer Fehler)</td> </tr> <tr> <td>Gr</td> <td>Grammatik</td> <td>(ganzer Fehler)</td> </tr> <tr> <td>Z</td> <td>Zeichensetzung</td> <td>(halber Fehler)</td> </tr> <tr> <td>S</td> <td>Satzbau</td> <td></td> </tr> <tr> <td>ul</td> <td>unleserlich</td> <td></td> </tr> </table> <p><u>inhaltliche Mängel:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">Th</td> <td style="width: 80%;">Thema bzw. Aufgabenstellung nicht beachtet</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Bg</td> <td>fehlende oder falsche Begründung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bp./Bsp.</td> <td>Fehlendes oder unpassendes Beispiel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lg</td> <td>Logik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zs</td> <td>inhaltlicher Zusammenhangsfehler</td> <td></td> </tr> </table>	A	Ausdruck		R	Rechtschreibung	(ganzer Fehler)	Gr	Grammatik	(ganzer Fehler)	Z	Zeichensetzung	(halber Fehler)	S	Satzbau		ul	unleserlich		Th	Thema bzw. Aufgabenstellung nicht beachtet		Bg	fehlende oder falsche Begründung		Bp./Bsp.	Fehlendes oder unpassendes Beispiel		Lg	Logik		Zs	inhaltlicher Zusammenhangsfehler	
A	Ausdruck																																	
R	Rechtschreibung	(ganzer Fehler)																																
Gr	Grammatik	(ganzer Fehler)																																
Z	Zeichensetzung	(halber Fehler)																																
S	Satzbau																																	
ul	unleserlich																																	
Th	Thema bzw. Aufgabenstellung nicht beachtet																																	
Bg	fehlende oder falsche Begründung																																	
Bp./Bsp.	Fehlendes oder unpassendes Beispiel																																	
Lg	Logik																																	
Zs	inhaltlicher Zusammenhangsfehler																																	

**Formelle Vorgaben (Vorschlag 5 BE)**

**computergeschrieben**

Format: DIN A4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt

Einband: keine Prospekthüllen, Klemmmappe

Ausrichtung: linksbündig oder Blocksatz (Silbentrennung!)

Schrift: Arial 11/ Times New Roman 12/ Calibri 11

Zeilenabstand: 1,5

Rand: links 2,5 cm; rechts 2,0 cm; oben 2,0 cm; unten  
2,0 cm

Seitenanzahl: 20-23 Seiten (ohne Anlagen)

Nummerierung beginnt mit Seite 3 nach dem  
Inhaltsverzeichnis

## **4 Bibliographische Angaben**

### **4.1 Bestandteile bibliografischer Angaben**

#### ***Checkliste***

- Verfasser oder Herausgeber: Nachname und Vorname
- Genauer Titel und ggf. Untertitel
- Bei Übersetzungen die Originalsprache und der Übersetzer
- Auflage (ab der 2. Auflage)
- gegebenenfalls Nummer des Bandes
- Erscheinungsort
- Verlag
- Erscheinungsjahr
- bei Artikeln oder Aufsätzen (aus einem Sammelband oder einer Zeitschrift/Zeitung): Seitenangaben für den gesamten Artikel/Aufsatz
- bei Internetquellen: vollständige Internetadresse, Datum und ggf. Uhrzeit angeben (Zeitpunkt der Entnahme von Informationen aus dem www)



## 4.2 Erstellen bibliographischer Angaben

### ***Monographie***

Nachname des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Auflage. Evtl. Band. Erscheinungsort: Verlag.  
Gudjons, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Überblick - Kompendium - Studienbuch. 8., aktualisierte Auflage, Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

### ***Gesamter Sammelband/Handbuch***

Nachname des Herausgebers, Vorname des Herausgebers [Hrsg.] (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Auflage. Evtl. Band.  
Erscheinungsort: Verlag.

Thole, Werner [Hrsg.] (2009): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Opladen: Leske+Budrich.

### ***Aufsatz aus einem Sammelband/Handbuch***

Nachname des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr des Aufsatzes): Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Nachname des Herausgebers, Vorname des Herausgebers [Hrsg.]: Titel des Sammelbandes/Handbuches. Untertitel. Auflage. Evtl. Band. Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahlen des Aufsatzes.

Klees-Möller, Renate (1997): Mädchen- und Frauenarbeit. Mädchenbildung, Frauenselbsthilfe, Frauenprojekte. In: Krüger, Heinz-Hermann; Rauschenbach, Thomas [Hrsg.]: Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. 2. Auflage. Opladen: Leske+Budrich, S. 141-158.

### ***Aufsatz aus einer Zeitschrift***

Nachname des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. Untertitel. In: Name der Zeitschrift. Jg. XX, Heftnummer, Seitenzahl des Artikels.

Rathje, Muriel; Fichtl, Gisela (2010): Sprachspaß. Einfälle für Ihre Spracharbeit mit Kindern – Sprichwörter und Redewendungen. In: Kindergarten heute. Jg. 5/2010, Heft 3, S. 55-65.

### **Artikel aus einer Enzyklopädie/Lexikon**

Nachname des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. Untertitel. In: Sachtitel der Enzyklopädie (ggf. Erscheinungsjahr): Untertitel. Hrsg. von Vor- und Nachname des Herausgebers. Band: Einzelbandtitel. Hrsg. von Vor- und Nachname des Einzelbandherausgebers. Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahlen.

Terhart, Ewald (1995): Der Stand der Lehr- Lern- Forschung. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bänden und einem Registerband. Hrsg. von Dieter Lenzen unter Mitarb. von Agi Schründer. Band 3: Ziele und Inhalte von Erziehung und Unterricht. Hrsg. von Haller, Hans - Dieter; Meyer, Hilbert. Stuttgart; Dresden: Klett, S. 63 - 79.

### **Hinweis:**

Die Angabe zum Erscheinungsjahr kann statt nach dem Autor bzw. Herausgeber (in Klammern) alternativ auch nach dem Verlag (ohne Klammern) eingefügt werden. - bitte einheitlich vorgehen -

### **Artikel aus dem Internet**

Nachname des Autors, Vorname des Autors ODER Name der Gesellschaft/Organisation (Erscheinungsjahr des Dokuments): Titel des Dokuments. Untertitel. Letzte Aktualisierung (falls ersichtlich): Datum. URL: vollständige Internetadresse - Download vom Datum, Uhrzeit.

*Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V./ Bundesverband deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (1998): Ethische Richtlinien der DGPs und des BDP. Letzte Aktualisierung: 29.09.1998. URL: <http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/ethik/003.php4> - Download vom 13.07.2003, 14:45 Uhr.*

### **Sonderfälle:**

Fehlen bestimmte Quellenangaben, so werden stattdessen folgende Angaben gemacht:

kein Ort angegeben:	o. O. (ohne Ort)
kein Erscheinungsjahr angegeben:	o. J. (ohne Jahr)
kein Autor angegeben:	Autor unbekannt oder N. N. (Nomen nominandum – Platzhalter für eine unbekannte Person)

## 5 Konsultationen

Betreuung des Fachschülers durch den betreuenden Fachlehrer bzgl.:

- ✓ Jeder Schüler/ jede Schülerin kann **Konsultationen (2x)** beim betreuenden Fachlehrer wahrnehmen.
- ✓ Der Schüler/ die Schülerin spricht die Termine in Eigenverantwortung mit dem betreuenden Fachlehrer ab.
- ✓ Der Schüler/ die Schülerin bereitet sich inhaltlich auf die Konsultationen vor (z.B. durch gezielte Fragen).

Der betreuende Fachlehrer gibt:

- ✓ ggf. Unterstützung bei der Ausformulierung des Themas (z.B. falls dieses noch wenig konkretisiert ist),
- ✓ ggf. Hinweise zu einer logischen und sinnvollen Gliederung des Themas und Aufbau der Facharbeit,
- ✓ ggf. Unterstützung bei der Zielformulierung und möglicher fachrichtungs- und praxisbezogener Fragestellungen der Arbeit,
- ✓ ggf. Hinweise zu fachrichtungsspezifischer Literatur auf Nachfrage.

### Achtung:

Die Einweisung in die Standards sowie Formalia zur Erstellung der Facharbeit unterliegen dem LF9-Fachlehrer.

## 6 Fachgespräch

### **Ablauf:**

- Vorbereitung des Raumes bzw. der eigenen Präsentation (individuell)
- 10 min. Präsentation des Facharbeitsthemas
- 20 min. Fachgespräch
- kurze Mitteilung der Noten

### **Allgemeines:**

- Nutzung verschiedener Medien zur Präsentation des Facharbeitsthemas möglich (z.B. Beamer, Laptop, Flipchart, Tafel, CD-Player, OHP)
- Verwendung weiterer Materialien, die im Zusammenhang mit dem Thema der Facharbeit stehen, ist zur Veranschaulichung möglicher
- effektive/optimale Zeitausnutzung – 10 min. Präsentationszeit – bitte in Vorbereitung üben!!!
- sprachliche Aspekte beachten (z.B. Ausdruck, Körpersprache)